

3-MONATSBERICHT 2011

1. Januar bis
31. März

Q1



SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

SPEZIALISTEN
FÜR
OBERFLÄCHEN-
TECHNOLOGIEN

ÜBERSICHT

SURTECO KONZERN

T€

Umsatzerlöse

davon
- Deutschland
- Ausland

EBITDA

EBITDA-Marge in %

EBIT

EBIT-Marge in %

EBT

Konzerngewinn

Ergebnis je Aktie in €

Nettofinanzverschuldung in T€

Gearing (Verschuldungsgrad) in %

Eigenkapitalquote in %

Mitarbeiter

Nettofinanzverschuldung in T€

Gearing (Verschuldungsgrad) in %

Eigenkapitalquote in %

Mitarbeiter

Q1

1.1.-31.3. 2010	1.1.-31.3. 2011	Abweichung in %
90.308	107.958	+20
31.441	36.519	+16
58.867	71.439	+21
15.160	18.194	+20
16,8	16,9	
10.175	12.826	+26
11,3	11,9	
8.073	8.720	+8
5.304	5.560	+5
0,48	0,50	+5


31.3.2010	31.3.2011	Abweichung in %
131.970	121.715	-8
66	56	-15
43,3	45,9	+6
1.947	2.040	+5

31.12.2010	31.3.2011	Abweichung in %
123.163	121.715	-1
58	56	-3
44,3	45,9	+4
2.003	2.040	+2

AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

WELTWIRTSCHAFT KANN 2011 AUF SOLIDES WACHSTUM SETZEN

Die Experten zeichnen für die Entwicklung der Weltwirtschaft in 2011 ein zunehmend positives Bild, wenngleich erneut eine Entwicklung der zwei Geschwindigkeiten erwartet wird. So rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Prognose vom April 2011 mit einem globalen Wachstum von 4,4 %. Dabei wird den Schwellenländern eine dynamische Zunahme um 6,5 % vorhergesagt, während die Industrienationen nur moderat um 2,4 % expandieren sollen. Die japanische Wirtschaft dürfte stark unter dem katastrophalen Erdbeben vom 11. März 2011 und seinen Folgen leiden. Der IWF hat entsprechend seine Wachstumserwartungen für das Land auf 1,4 % gesenkt. Noch ist unsicher, wie stark sich dieser Effekt auch auf die restliche Wirtschaftswelt



auswirken wird. Die meisten Fachleute erwarten einen nur temporären Negativeffekt. Entsprechend können die USA weiter auf ein Wachstum von 2,8 % hoffen. Die Erwartungen für Europa gehen von einem Wirtschaftswachstum von 1,6 % aus. Deutschland kann dabei aufgrund seiner Exportstärke ein Plus von 2,5 % erwarten; andere EU-Nationen haben dagegen mit strukturellen Wirtschaftsproblemen und einer massiven Staatsverschuldung zu kämpfen.

Die Schwellenländer werden ihre Erfolgsgeschichte auch 2011 fortsetzen. Der IWF sieht für die aufstrebenden Länder Süd- und Südostasiens eine Expansion der Wirtschaftsleistung um 8,4 %. Auch für die aufstrebenden BRIC-Nationen wird ein hohes Wachstum prognostiziert: Brasilien (+4,5 %), Russland (+4,8 %), Indien (+8,2 %), China (+9,6 %).

Risiken sehen die Experten neben den Unsicherheiten durch die Auswirkungen der Naturkatastrophe in Japan vor allem in der hohen Staatsverschuldung wichtiger Industrienationen sowie in den weltweiten wirtschaftlichen Ungleichgewichten, die aus dem hohen Wachstum der Schwellenländer und hausgemachten Problemen verschiedener Industriestaaten resultieren. Um dem Inflationsrisiko vorzubeugen, hat die Europäische Zentralbank die europäischen Leitzinsen Anfang April leicht um 0,25 Prozentpunkte auf 1,25 % angehoben.

MÖBELINDUSTRIE MIT GUTEM START INS JAHR 2011

Die sich abzeichnende positive Konjunktorentwicklung und vor allem das sich belebende Konsumklima in Deutschland gibt der für den Absatz der SURTECO Produkte besonders wichtigen Möbel- und Holzindustrie für 2011 Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Die Verbände der Deut-

schen Möbelindustrie (VDM und HDH) rechnen mit einem leichten Umsatzwachstum von 2-3 %. Der Start ins neue Jahr war verheißungsvoll. So stiegen die Umsätze der Möbelindustrie im Januar nach Angaben des Statistischen Bundesamtes deutlich um 9,5 %. Risiken sehen die Verbände dabei vor allem aufgrund von nicht kalkulierbaren Währungsschwankungen und spürbar anziehenden Rohstoffpreisen. Positiv wirken sich dagegen vor allem der Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt und die weiterhin gute Konsumstimmung aus. Auch das wieder anziehende Neubaugeschäft bei niedrigen Bauzinsen sollte sich positiv auf die Inlandsnachfrage auswirken. Deutlich dynamischer dürfte sich 2011 erneut der Export entwickeln. Nachdem deutsche Küchenmöbel, Ladenmöbel und sonstige Sitzmöbel im Jahr 2010 bei ausländischen Käufern ein Exportplus im zweistelligen Prozentbereich verzeichneten, geht der VDM (Verband der deutschen Möbelindustrie e.V.) bei einem anhaltend positiven konjunkturellen Umfeld von weiterhin soliden Zuwächsen im Auslandsgeschäft aus.

SURTECO SETZT WACHSTUMSKURS FORT

Die positive Dynamik des Vorjahres übertrug sich in das erste Quartal 2011 und führte gegenüber dem entsprechenden Vergleichszeitraum zu spürbaren Umsatzzuwächsen. Das organische Wachstum wurde flankiert durch die Übernahmen der strategischen Geschäftseinheit (SGE) Papier im Geschäftsjahr 2010, die damit überproportional zulegen konnte.

Die exorbitanten Preissteigerungen bei wichtigen Vorprodukten, insbesondere bei Kunststoffen und technischen Papieren, führten zu neuen Höchstständen bei den Materialkosten, die die Ergebnisentwicklung stark belasteten. Dennoch konnte die EBITDA-Marge auf hohem Niveau gehalten werden.

UMSATZ UND MÄRKTE

KONZERNUMSATZ LEGT UM 20 % ZU

Die Umsätze der SURTECO Gruppe stiegen im ersten Quartal 2011 auf Mio. € 108,0 (1. Quartal 2010: Mio. € 90,3). Dies entspricht einem Plus von 20 %. Im Vergleich zum ersten Vorjahresquartal, in dem die Zuwächse nahezu ausschließlich auf Erfolge in den Auslandsmärkten zurückzuführen waren, zeigt sich in diesem Jahr das Bild wesentlich ausgeglichener: Der Umsatz in Deutschland stieg um 16 % auf Mio. € 36,5, das Auslandsgeschäft um 21 % auf Mio. € 71,5.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

Die SGE Kunststoff startete erfolgreich in das neue Geschäftsjahr. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistete das innovative, konsequent an den Bedürfnissen der Kunden und Verbraucher orientierte Angebot an Kunststoffkantenbändern, Kunststofffolien, technischen Profilen aller Art und Fassadensystemen. Der Umsatz der SGE Kunststoff stieg in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem ersten Quartal 2010 um Mio. € 7,7 auf Mio. € 60,6. Der Inlandsmarkt legte um 6 % auf Mio. € 19,4 zu. Deutlichere Impulse kamen mit +19 % aus dem Auslandsgeschäft (Mio. € 41,2), wobei besonders die europäischen Märkte (außerhalb Deutschlands) mit einem Plus von 21 % und die Geschäfte in Asien mit einem Zuwachs von 31 % hervorzuheben sind.

Die Umsatzzuwächse wurden in allen Produktionsbereichen der SGE Kunststoff generiert. Im Baumarktgeschäft führte die bereits in den Vorjahren begonnene bewusst eingeleitete Straffung durch Streichung nicht profitabler

Produktgruppen aus dem Handelssortiment zu einer Umsatzreduktion um Mio. € 0,7 auf Mio. € 2,5.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

Auch die Papiersparte, in der Oberflächenbeschichtungsmaterialien auf der Basis technischer Rohpapiere insbesondere für die Möbel- und Innenausbauindustrie hergestellt werden, kann auf einen erfreulichen Start in das laufende Geschäftsjahr zurückblicken. Die Nachfrage für Drucke, Kantenbänder sowie vor- und durchimprägnierte Finishfolien zeigte sich in allen wichtigen Absatzmärkten sehr positiv, so dass im ersten Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum Zuwächse von 27 % auf Mio. € 47,4 realisiert werden konnten. Während das Auslandsgeschäft mit Mio. € 30,3 (+25 %) den Trend des letzten Jahres fortsetzte, war in Deutschland mit Mio. € 17,1 eine deutliche Belebung (+30 %) festzustellen. Impulse kamen aus den Märkten selbst sowie durch Zuwächse aus der Übernahme des Kundenstamms des Kanten- und Durchimprägnatgeschäfts von der impress decor GmbH und dem Erwerb von Lackier- und Beschichtungsanlagen in Nordamerika im zweiten Halbjahr 2010.

Flächenfolien für die großflächige Beschichtung von Werkstoffen legten um 38 % zu. Im Segment Kantenbänder für die seitliche Beschichtung der Schmalseiten von Platten stieg der Umsatz um 16 %. Die Dekordruckerei konnte ihr Volumen um 14 % anheben.

AUFWANDSPOSITIONEN

BESCHAFFUNGSKOSTEN AUF NEUEM HÖCHSTSTAND

Der Aufwand für Material betrug in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres Mio. € 50,7. Er übertraf den Wert aus dem ersten Quartal 2010 damit um Mio. € 9,0. Die Materialquote verdeutlicht die Entwicklung der Beschaffungspreise: Nachdem im ersten Quartal 2010 der Materialanteil an der Gesamtleistung noch bei 43,6 % gelegen hatte, stieg er im Berichtsquartal auf 46,0 %.

Der nach oben gerichtete Preistrend bei Kunststoffen ist nach wie vor ungebrochen. PVC und ABS liegen zwischenzeitlich in der Nähe historischer Höchstpreise, für eine Entspannung gibt es derzeit keinerlei Anzeichen. Auch die Bezugspreise für technische Rohpapiere sowie Chemiekomponenten sind starken Steigerungen unterworfen. Teilweise ist zudem die Verfügbarkeit angespannt, so dass sich die Beschaffung mengen- und terminmäßig weiterhin schwierig gestaltet.

Die Zahl der Mitarbeiter stieg, bedingt durch die weltweite konjunkturelle Erholung, wieder spürbar an. Mit 2.040 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lag sie zum Ende des ersten Quartals 2011 um 5 % über dem Stand vom 31.3.2010 und um 2 % höher als zu Jahresbeginn 2011.

Eine Entlastung zeigte sich im Personalbereich, wo die Kosten im Verhältnis zur Gesamtleistung weniger stark anstiegen als im Vorjahresquartal. Die Personalkostenquote sank von 25,3 % (1. Quartal 2010) infolge der verbesserten Auslastung um 1,7 Prozentpunkte auf 23,6 % (1. Quartal 2011). Der Personalaufwand betrug im Berichtszeitraum Mio. € 26,0 (1. Quartal 2010: Mio. € 24,2).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit Mio. € 16,0 unwesentlich über dem ersten Vorjahresquartal (Mio. € 15,3).

ERGEBNIS

ZUFRIEDENSTELLEND ERLÖSSITUATION TROTZ BELASTUNGEN

Das operative Ergebnis (EBITDA) stieg im Berichtsquartal – ebenso wie der Umsatz – um 20 % und erreichte Mio. € 18,2. Die EBITDA-Marge lag trotz des Materialkostendrucks mit 16,9 % auf Vorjahresniveau. Wegen der prozentual geringeren Abschreibungen legte das EBIT um 26 % auf Mio. € 12,8 zu, die entsprechende Marge stieg von 11,3 % auf 11,9 %.

Die Belastung des Finanzergebnisses infolge der notwendigen erneuten Wertberichtigung an dem von SURTECO gehaltenen Aktienpaket an der Pfeleiderer AG, Neumarkt, in Höhe von Mio. € 1,3 hatte zur Folge, dass das EBT zum 31.3.2011 mit Mio. € 8,7 nur noch um 8 % über dem Vorjahresvergleichswert lag.

Der Konzerngewinn erreichte in den ersten drei Monaten 2011 Mio. € 5,6 (1. Quartal 2010: Mio. € 5,3). Das Ergebnis je Aktie stieg entsprechend – unter Zugrundelegung von unverändert 11.075.522 Stück Aktien – von € 0,48 auf € 0,50.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Das im Vergleich zum Vorquartal erheblich angestiegene Geschäftsvolumen schlägt sich auch in den Bilanzrelationen zum 31.3.2011 nieder. Infolge einer vorausschauenden Rohstoffbeschaffung und damit der Sicherstellung der Produktions- und Lieferfähigkeit hat sich das Working Capital gegenüber dem 31.12.2010 um Mio. € 11,0 auf Mio. € 88,3 erhöht. Investitionen im Anlagevermögen wurden im ersten Quartal nur zurückhaltend getätigt, die Schwerpunkte lagen bei Prozessverbesserungsmaßnahmen.

Als Folge des weiter gesunkenen Aktienkurses der Pfeiderer AG, Neumarkt, musste zum 31.3.2011 aufgrund der nach IFRS vorgeschriebenen Marktbeurteilung eine Abschreibung von Mio. € 1,3 auf das gehaltene Aktienpaket vorgenommen werden. Der Buchwert der Aktien beträgt zum Ende des ersten Quartals 2011 Mio. € 2,6.

Die Verminderung der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beruht auf der Zeitbewertung von Finanzinstrumenten im Zusammenhang mit der Absicherung des US Private Placements.

Infolge des Aufbaus des Working Capital und der planmäßigen Tilgung der langfristigen Darlehen verminderten sich die liquiden Mittel um Mio. € 12,1, so dass die Bilanzsumme um Mio. € 5,5 niedriger ausfiel.

Die Nettofinanzschulden wurden seit Jahresende 2010 um Mio. € 1,4 auf Mio. € 121,7 weiter zurückgeführt. Da das Eigenkapital gleichzeitig um Mio. € 5,0 auf Mio. € 218,4 erhöht wurde, nahm der Verschuldungsgrad (Gearingquote) von 58 % (31.12.2010) auf 56 % ab. Die Eigenkapitalquote stieg dementsprechend von 44,3 % auf 45,9 %. Innerhalb des Eigenkapitals waren die nicht beherrschenden Anteile währungsbedingt leicht rückläufig.

1. JANUAR - 31. MÄRZ 2011

Als Folge des sich gut entwickelnden Geschäftes stiegen der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und der Free Cashflow in der Berichtsperiode deutlich an.

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1.-31.3. 2010	1.1.-31.3. 2011
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-1.100	7.371
Zahlungen für Ertragsteuern	-3.053	-1.964
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.153	5.407
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (ohne Finanzanlagen)	-2.350	-3.019
Free Cashflow	-6.503	2.388

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

INDIVIDUALITÄT DURCH DIGITALDRUCKTECHNOLOGIE

Die Digitaldrucktechnologie wird bei SURTECO intensiv weiter optimiert und verfeinert. Designer und Architekten haben die Möglichkeit, Fantasie- oder fotorealistische Motive für Kunststoffkantenbänder frei zu wählen. Da keine Druckwalzen mehr nötig und Farbeinstellungen schnell möglich sind, können kleine Losgrößen zeitnah und zu einem attraktiven Preis gefertigt werden. Der Kunde kann die Dekorgestaltung gezielt beeinflussen, schnell auf neue Design- und Farbwünsche seiner Abnehmer reagieren sowie individuelle Möbel kostengünstig anbieten.

Haptische Flächenfolien, die sowohl als Kantenbänder, Vorimprägnate oder Durchimprägnate angeboten werden, bieten eine fühlbare, angenehme Struktur. Nun wurden diese papierbasierten Oberflächen um eine weitere Variante erweitert, indem die Angleichung der Oberflächenverläufe mit dem zugrunde liegenden Dekor synchronisiert wird. Das Ergebnis ist eine nahezu perfekte Angleichung an die Naturvorlage.

Nicht zuletzt aufgrund der besorgniserregenden Kostensituation auf dem Beschaffungsmarkt arbeiten die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen des Konzerns intensiv und permanent an der Generierung neuer Möglichkeiten für kostengünstigere und effektivere Fertigungsmethoden sowie dem Einsatz preisgünstigerer, jedoch qualitativ mindestens gleichwertiger alternativer Rohstoffkomponenten.

DIE SURTECO AKTIE

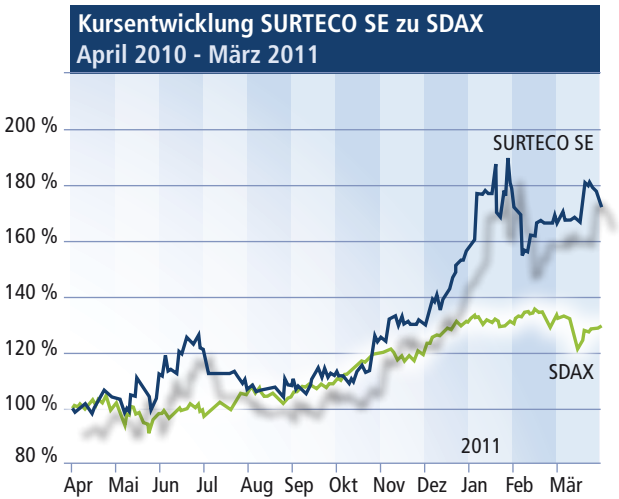
SURTECO ist an der Börse gut in das Geschäftsjahr 2011 gestartet. Die Aktie des Unternehmens gewann in den Monaten Januar bis März 8,2 % an Wert und beendete das Quartal mit einem Schlusskurs von € 28,95. Insbesondere die Veröffentlichung der über den Erwartungen des Marktes liegenden vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2010 sorgte für eine hohe Nachfrage nach den SURTECO Papieren. Zwischenzeitlich wurde die Aktie mit bis zu € 32,00 gehandelt. Mit der guten Kurs-Performance konnte sich SURTECO von der relativ orientierungslosen Entwicklung des restlichen Marktes abkoppeln. So lag der SDAX, der Index der kleineren börsennotierten Werte, im Berichtsquartal sogar leicht im Minus.

Die Marktkapitalisierung der SURTECO SE belief sich zum 31. März 2011, bezogen auf eine unveränderte Aktienzahl von 11.075.522 Stück, auf Mio. € 320,6. Der Streubesitz der Aktien liegt bei 22,6 %. Das Unternehmen strebt weiterhin die Aufnahme in den SDAX an. Hinsichtlich der für die Aufnahme relevanten Kriterien Marktkapitalisierung (bezogen auf den Streubesitz) und Handelsvolumen rangiert SURTECO in der Statistik der Deutschen Börse (MDAX- und SDAX-relevante Unternehmen) aktuell auf Position 112 bzw. 133. Um wie geplant mittelfristig in den SDAX aufgenommen zu werden, müsste SURTECO bei beiden Kriterien unter den Top 110 geführt werden.

Januar - März 2011

Anzahl Aktien	11.075.522
Streubesitz in %	22,6
Kurs 3.1.2011 in €	26,75
Kurs 31.3.2011 in €	28,95
Höchstkurs in €	32,00
Tiefstkurs in €	26,17
Marktkapitalisierung zum 31.3.2011 in T€	320.636

1. JANUAR - 31. MÄRZ 2011



AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Für das laufende Jahr dürfte wegen der Entwicklung am Arbeitsmarkt und der damit einhergehenden Kaufkraftsteigerung von einer verhaltenen Belebung des Binnengeschäfts ausgegangen werden. Auch am nachhaltigen Wachstum im Ausland wird SURTECO voraussichtlich partizipieren, so dass für das Gesamtjahr 2011 mit einer zufriedenstellenden Nachfrage zu rechnen ist.

Die Entwicklung der Rohstoffpreise wird auch 2011 ein beherrschendes Thema bleiben. Weitere Preiserhöhungen bei Kunststoffen und technischen Rohpapieren sind nicht auszuschließen. Daher müssen alle internen Bemühungen zur Kostenoptimierung in allen Unternehmensteilen unvermindert fortgeführt werden. Hierzu zählen Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität und Effizienz, die Straffung von Prozessen und Systemen sowie eine hohe Disziplin bei Kosten und Investitionen.

So sollte es gelingen, neben den zu erwartenden Umsatzzuwächsen auch eine Verbesserung des Ergebnisses darzustellen.

QUARTALSABSCHLUSS (KURZFASSUNG)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
SURTECO KONZERN

T€

Umsatzerlöse

Bestandsveränderungen

Andere aktivierte Eigenleistungen

Gesamtleistung

Materialaufwand

Personalaufwand

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

EBITDA

Abschreibungen

EBIT

Finanzergebnis

EBT

Ertragsteuern

Periodenergebnis

Anteile des Konzerns (Konzerngewinn)

Nicht beherrschende Anteile

Unverwässertes und verwässertes
Ergebnis je Aktie in €

Anzahl Aktien

Q1

	1.1.-31.3. 2010	1.1.-31.3. 2011
	90.308	107.958
	5.144	1.965
	143	241
	95.595	110.164
	-41.703	-50.712
	-24.172	-25.959
	-15.290	-15.999
	730	700
	15.160	18.194
	-4.985	-5.368
	10.175	12.826
	-2.102	-4.106
	8.073	8.720
	-2.707	-3.129
	5.366	5.591
	5.304	5.560
	62	31
	0,48	0,50
	11.075.522	11.075.522

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

SURTECO KONZERN

T€

Periodenergebnis

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente

Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs

Gesamtperiodenergebnis

Anteile des Konzerns

Nicht beherrschende Anteile

Q1

	1.1.-31.3. 2010	1.1.-31.3. 2011
	5.366	5.591
	5.326	-1.362
	-2.246	809
	3.080	-553
	8.446	5.038
	8.384	5.007
	62	31

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€

AKTIVA

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Vorräte

Kurzfristige Steuerforderungen

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Kurzfristige Vermögenswerte

Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte

Anteile an assoziierten Unternehmen

Finanzanlagen

Langfristige Steuerforderungen

Sonstige langfristige Vermögenswerte

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Aktive latente Steuern

Langfristige Vermögenswerte

	31.12.2010	31.3.2011
	62.395	50.310
	41.293	46.657
	58.929	65.974
	4.452	3.277
	9.210	10.713
	176.279	176.931
	164.055	161.588
	14.185	14.102
	112.039	111.668
	1.773	1.775
	4.125	2.796
	657	657
	1.325	1.366
	1.933	124
	5.173	5.010
	305.265	299.086
	481.544	476.017

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€

PASSIVA

Kurzfristige Finanzschulden

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Ertragsteuerschulden

Kurzfristige Rückstellungen

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Schulden

Langfristige Finanzschulden

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Passive latente Steuern

Langfristige Schulden

Grundkapital

Kapitalrücklage

Gewinnrücklagen

Konzerngewinn

Auf Anteilseigner entfallendes Kapital

Nicht beherrschende Anteile

Gesamtes Eigenkapital

	31.12.2010	31.3.2011
	12.666	13.311
	22.918	24.355
	4.040	4.772
	1.695	2.272
	22.202	22.356
	63.521	67.066
	172.892	158.714
	10.400	10.540
	21.292	21.261
	204.584	190.515
	11.076	11.076
	50.416	50.416
	129.554	150.706
	21.705	5.560
	212.751	217.758
	688	678
	213.439	218.436
	481.544	476.017

KAPITALFLUSSRECHNUNG

SURTECO KONZERN

T€

Ergebnis vor Ertragsteuern und nicht beherrschenden Anteilen

Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Innenfinanzierung

Veränderung Nettoumlaufvermögen

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Stand 1. Januar

Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Stand 31. März

Q1

	1.1.-31.3. 2010	1.1.-31.3. 2011
	8.073	8.720
	5.133	10.730
	13.206	19.450
	-17.359	-14.043
	-4.153	5.407
	-2.350	-3.019
	-23.491	-14.127
	-29.994	-11.739
	84.846	62.395
	821	-346
	55.673	50.310

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

SURTECO KONZERN

T€	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Marktbe- wertung Finanz- instrumente
31. Dezember 2009	11.076	50.416	6.975
Periodenergebnis	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	-2.246
31. März 2010	11.076	50.416	4.729
31. Dezember 2010	11.076	50.416	1.975
Periodenergebnis	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	809
31. März 2011	11.076	50.416	2.784

Gewinnrücklagen

Other comprehensive income	Währungs-differenzen	Andere Gewinn-rücklagen	Konzern-gewinn	Nicht beherr-schende Anteile	Summe
201	-12.644	126.172	9.239	380	191.815
0	0	0	5.304	62	5.366
0	5.326	9.239	-9.239	0	3.080
201	-7.318	135.411	5.304	442	200.261
107	-3.509	130.981	21.705	688	213.439
0	0	0	5.560	31	5.591
0	-1.362	21.705	-21.705	-41	-594
107	-4.871	152.686	5.560	678	218.436

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SURTECO KONZERN

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse

T€

1.1.-31.3.2011

Außenumsatz

Konzerninnenumsatz

Gesamtumsatz

1.1.-31.3.2010

Außenumsatz

Konzerninnenumsatz

Gesamtumsatz

Segmentergebnis (EBT)

T€

SGE Kunststoff

SGE Papier

Überleitung

SGE Kunststoff	SGE Papier	Überleitung	SURTECO Konzern
60.622	47.336	0	107.958
404	530	-934	0
61.026	47.866	-934	107.958
52.907	37.401	0	90.308
180	286	-466	0
53.087	37.687	-466	90.308

	1.1.-31.3.2010	1.1.-31.3.2011
	5.789	6.081
	5.933	6.974
	-3.649	-4.335
	8.073	8.720

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SURTECO KONZERN

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern

T€

Deutschland

Übriges Europa

Amerika

Asien, Australien, Sonstige

Umsatzerlöse SGE Kunststoff

T€

Deutschland

Übriges Europa

Amerika

Asien, Australien, Sonstige

Umsatzerlöse SGE Papier

T€

Deutschland

Übriges Europa

Amerika

Asien, Australien, Sonstige

1.1.-31.3.2010	1.1.-31.3.2011
----------------	----------------

31.441	36.519
--------	--------

38.179	46.967
--------	--------

10.982	11.856
--------	--------

9.706	12.616
-------	--------

90.308	107.958
---------------	----------------

1.1.-31.3.2010	1.1.-31.3.2011
----------------	----------------

18.247	19.424
--------	--------

18.970	23.011
--------	--------

7.807	8.662
-------	-------

7.883	9.525
-------	-------

52.907	60.622
---------------	---------------

1.1.-31.3.2010	1.1.-31.3.2011
----------------	----------------

13.194	17.095
--------	--------

19.209	23.956
--------	--------

3.175	3.194
-------	-------

1.823	3.091
-------	-------

37.401	47.336
---------------	---------------

KONZERNANHANG (VERKÜRZT)

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2010 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Bericht, der auf dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ basiert, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Soweit vom IASB verabschiedete Normen ab 1.1.2011 verpflichtend anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Quartalsbericht berücksichtigt.

Bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2010 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts Anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzern-Zwischenabschluss werden alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage materiellen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die SURTECO SE unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Zum 1.1.2011 wird die im Jahr 2009 gegründete Vertriebsgesellschaft SURTECO OOO, Russland, erstmals einbezogen.

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum weder Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten, noch solche Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 31.3.2011 ergaben sich bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden führen könnten.

Wegen der anhaltend negativen Entwicklung des Aktienkurses der Pfleiderer AG, Neumarkt, ist zum 30.6.2011 mit weiteren Wertberichtigungen zu rechnen. Die SURTECO SE ist an dem Unternehmen mit einem Aktienpaket von 2,74 % des Grundkapitals beteiligt.

1. JANUAR - 31. MÄRZ 2011

Ermittlung der Kennzahlen

EBIT-Marge in %

EBITDA-Marge in %

Eigenkapitalquote in %

Ergebnis je Aktie in €

Gearing (Verschuldungsgrad) in %

Marktkapitalisierung in €

Materialkostenquote in %

Nettofinanzverschuldung in €

Personalkostenquote in %

Working Capital in €

FINANZKALENDER

17. Juni 2011

20. Juni 2011

11. August 2011

11. November 2011

EBIT/Umsatz

EBITDA/Umsatz

Eigenkapital/Bilanzsumme

Konzerngewinn/Anzahl Aktien

Nettofinanzverschuldung/Eigenkapital

Anzahl Aktien x Aktienkurs am Stichtag

Materialaufwand/Gesamtleistung

Kurz- und langfristige Finanzschulden ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Personalkosten/Gesamtleistung

(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Hauptversammlung
Sheraton München Arabellapark Hotel

Dividendenzahlung

6-Monatsbericht Januar - Juni 2011

9-Monatsbericht Januar - September 2011

3-MONATSBERICHT 2011

BÖRSEN-KÜRZEL: SUR
ISIN: DE0005176903

Q1



Andreas Riedl

Chief Financial Officer
Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Günter Schneller

Investor Relations und Pressestelle
Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515
E-Mail ir@surteco.com
Internet www.surteco.com

SURTECO
SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Str. 2
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen
